

Prämierung der schönsten Wiese

Mehr als vierzig Landwirte aus dem Entlebuch haben 62 Wiesen «ins Rennen geschickt», um den Titel der schönsten Entlebucher Wiese zu erringen. Die Wiesen wurden im Sommer von Fachleuten aus dem Wolhuser Ökologiebüro ecovia nach einheitlichen Kriterien beurteilt und fotografisch dokumentiert (der EA berichtete). Dafür wurden die Wiesen in drei Kategorien eingeteilt: Sogenannte Fromentalwiesen (wenig intensive Wiesen), Magerwiesen (ungedüngte Wiesen) und Flachmoore (botanisch wertvolle Feuchtwiesen). Artenvielfalt, Grösse der Fläche, Vernetzung, Strukturvielfalt, Blütenreichtum und besondere Leistungen der Bewirtschafter waren Kriterien für die Beurteilung. Die Wiesen mit den höchsten Punktzahlen wurden anschliessend von einer fünfköpfigen Jury zusätzlich beurteilt.

Am Sörenberger Alpchäsfest fand am vergangenen Freitag die Preisverlei-

hung der Wiesenmeisterschaft statt. In der Kategorie Flachmoor gewann Martin Zuppiger aus Schüpfheim, bei den Magerwiesen der Marbacher Alfons Wey und Peter Thalmann aus Escholzmatt wurde für die schönste Fromentalwiese ausgezeichnet.

Neben den Entlebucher Wiesen wurden auch jene im Zürcher Oberland beurteilt. In diesen beiden Pilotregionen sammelten die Organisatoren in diesem Jahr erste Erfahrungen. Ab 2008 soll das Projekt laut Marie-Louise Kieffer von ecovia in verschiedenen Regionen der Schweiz durchgeführt werden.

«Mit dem Wiesenwettbewerb wollen wir auf die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der Wiesen aufmerksam machen», sagt Kieffer. Es gehe darum, die Bevölkerung für die Leistung der Landwirtschaft zu sensibilisieren und die Landwirte vermehrt zu einer ökologischen Bewirtschaftung zu motivieren. [pd/ibs]



Die Gewinner in den drei Kategorien Flachmoor, Magerwiese und Fromentalwiese durften als Hauptpreis unter anderem ein Kaninchen mit nach Hause nehmen.

Ausgabe Entlebucher Anzeiger vom 9.10.2007